



Von dieser jungen Genossin ging der Aufruf aus, zum Weltfriedenstag 1983 in Friedensschichten Bestleistungen zu erreichen — Ramona Gailus, Held der Arbeit, Delegierte des X. Parteitages, tätig in der Jugendbrigade „Clara Zetkin“ des VEB Westthüringer Kammgarnspinnereien Mühlhausen.

Foto: JW/Eckbrecht

gute Resonanz. Dem Aufruf der jungen Heldin der Arbeit Ramona Gailus aus Mühlhausen, anlässlich des Weltfriedenstag 1983 Bestleistungen zu erreichen, folgten Tausende Jugendbrigaden und Hunderttausende junge Werktätige. Jugendbrigaden in ihrem Betrieb, dem VEB Westthüringer Kammgarnspinnereien, wollen die in der Friedensschicht erreichten Ergebnisse zur ständigen Norm machen.

An der Bewegung Messe der Meister von morgen nahmen 1983 fast 90 000 mehr Jugendliche teil als 1982. Der ökonomische Nutzen aller in diesem Jahr erarbeiteten 133 441 Exponate beträgt, berechnet auf ein Jahr, 1,1 Milliarden Mark.

Vorrangige Aufgabe aller Leiter der Betriebe, der FDJ und der Gewerkschaften ist es, der Jugend, die über eine hohe Bildung verfügt und sich durch große Einsatzbereitschaft auszeichnet, noch mehr Bewährungsmöglichkeiten bei der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu schaffen. Weitaus mehr junge Werktätige und Studenten könnten in die Bewegung Messe der Meister von morgen einbezogen werden. Während sich im Kombinat Lokomotivbau Elektrotechnische Werke Hennigsdorf, im Rohrkombinat Riesa oder im Kombinat Carl Zeiss Jena über 80 Prozent und in den Kreisen Halle-Neustadt, Spremberg, Dessau oder Schwedt über 60 Prozent aller jungen Werktätigen an der Messebewegung beteiligten, blieben durchaus vergleichbare Kombinate und Kreise unter dem DDR-Durchschnitt von 40,4 Prozent. Nur 74,3 Prozent aller Jugendbrigaden erhielten MMM-Aufgaben. Bereit zur Teilnahme an der

**MMM-Beteiligung
läßt sich
noch erhöhen**